

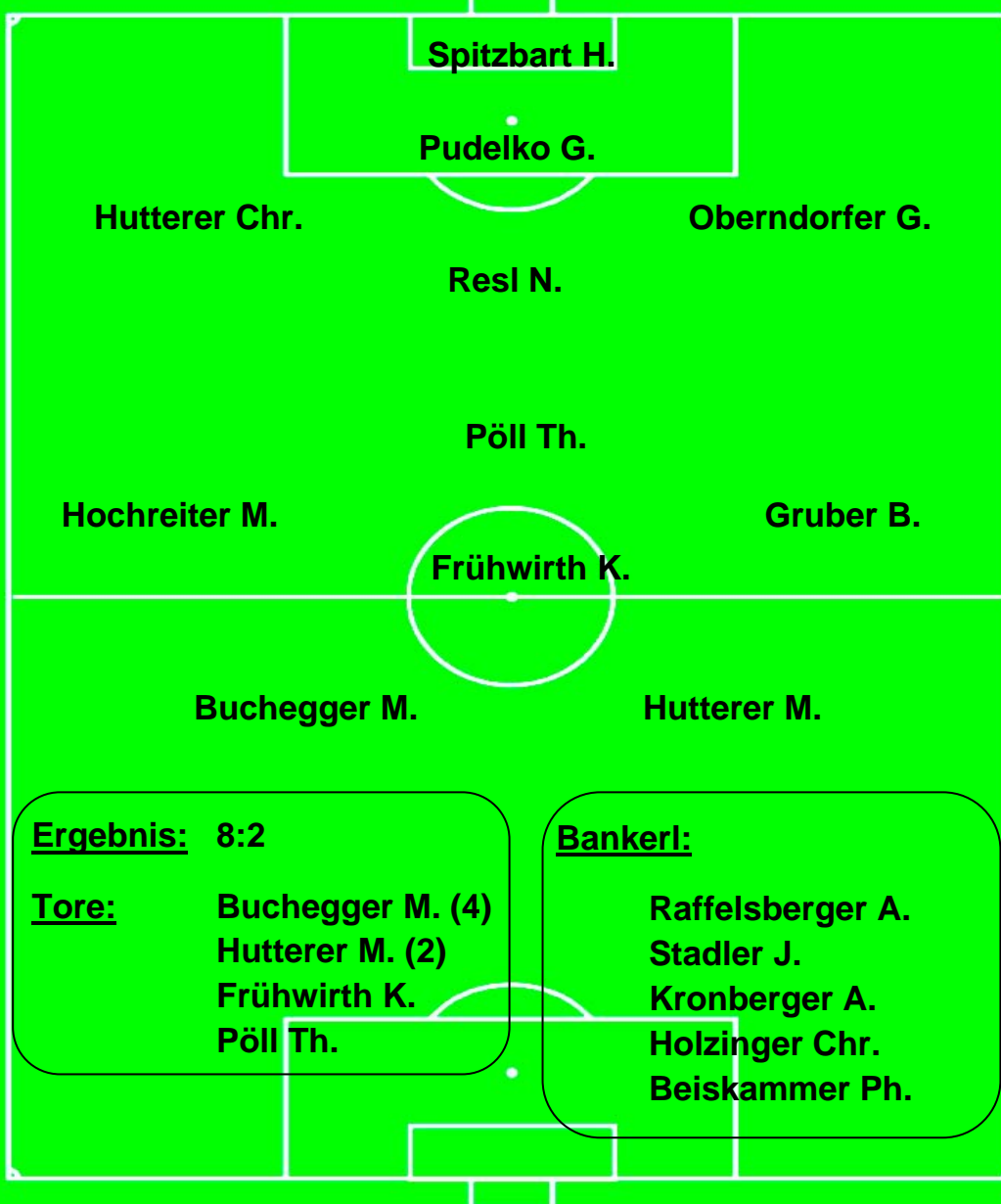
Spielbericht: 10/2010

Gegner: **AC Flamingos**
Datum: **28.05.2010**
Spielort: **Traunsteinarena, Kirchham**
Schiedsrichter: **Krojo**
Linien: **Gruber B. & Oberndorfer G.**



Startelf:

Trainer: Weingärtner D.



Ergebnis: 8:2

Tore: Buchegger M. (4)
Hutterer M. (2)
Frühwirth K.
Pöll Th.

Bankerl:

Raffelsberger A.
Stadler J.
Kronberger A.
Holzinger Chr.
Beiskammer Ph.

Am Rande notiert:

Altbekannte Gäste konnten wir an diesen Tag in der Traunsteinarena begrüßen. Die Flamingos waren eigentlich immer ein besserer Jausengegner für uns, aber vor zwei Jahren konnten wir bei zwei Spielen nur einen Punkt erobern. Also war Revanche angesagt...

An der Linie stand ein neuer Trainer mit Flipflops und Spielmappe bewaffnet. Nur durch die niedrigen Schuhe wirkte er etwas kleiner. Der etatmäßige Coach wirkte an diesem Tag wieder hochmotiviert und wollte selbst die Lederwuchtel durch die Naturarena treiben. Die Zuschauer waren von der Beweglichkeit im hohen Alter durchaus angetan. Ohne Scherz, der Coach war einer unserer Aktivposten in diesem Spiel.

Obwohl mit den Worten GEMA GEMA VOIGAS aufs Feld geschickt, konnten wir zu Beginn nicht wirklich überzeugen. Erst nach einer halben Stunde erzielten wir das erlösende 1:0. Eine schöne Kombination schloss Sudl mit einem satten Schuss ab. Danach ging es aber Schlag auf Schlag und wir schenkten den komplett verwirrten Gegnern noch 4 bis 5 Eier ein. Darunter einige Auflagen vom Gegner. Also sagen wir mal so. Wir erzwangen die Tore durch den immensen Druck, den wir der gegnerischen Verteidigung auferlegten. Ein Schmunzeln kann ich mir dabei fast nicht verkneifen. Damit war der Kas aber auf jeden Fall gspitzt.

In der zweiten Halbzeit wechselten wir munter durch und fingen uns zwei saublöde Tore. Die Gegner plötzlich hochmotiviert. Der Libero der Gegnerischener meinte sogar: „Auf geht's jetzt hoin ma uns nu den Sieg!“ Nicht wenige konnten sich das Lachen verhalten, obwohl die Darbietung der Unsrigen zu diesem Zeitpunkt wirklich mehr als dürftig war. Was macht also ein Coach, wenn's nicht läuft. Genau er bringt den Joker, die Geheimwaffe, den Mann mit Routine der die Ruhe ins Spiel bringt, der die Mitspieler mitreißt. Also kam Fidi ins Spiel und dreht die Party. Zwei weitere Tore für den UFC sollten folgen und somit war der 8:2 Endstand erreicht.

Zum Schluss bleibt Danke an den Gegner zu sagen, der uns das Leben bei Gott nicht schwer gemacht hatte. Vor allem der Sudl grinste bis hinter die Ohrwaschln weil er wieder mal richtig gescort hatte... Verdammt aber Runde zahlte er keine...